

Art 2011: Zwölf Fantasien für zwölf Kunstschaffende

UNTERSEEN Bis zum 22. Mai sind im Stadthaus Unterseen die Werke von zwölf Künstlern aus dem Berner Oberland zu sehen. Die Art 2011 des Vereins Bildende Künstler Berner Oberland ist eröffnet.

Art 2011: In Unterseen lockte die Vernissage zur Jahresausstellung des Vereins Bildende Künstler Berner Oberland (bkbeo) am Samstag zahlreiche Kunstinteressierte an. Zwölf Kunstschaffende aus dem Berner Oberland zeigen in der Dachstockgalerie des Stadthaus Unterseen ihre Werke. «Und plötzlich, zum ersten Mal, sah ich ein Bild.» – Mit einem Zitat von Wassily Kandinsky begrüßte Sue Testi, Präsidentin der Kunstsammlung Unterseen, die geladenen Gäste. Die Laudatio von Marguerite Hofer, Galeristin, Künstlerin und Präsidentin des bkbeo, gab Einblick in das Schaffen der einzelnen Künstler, deren Wirken sich über Regions- und Landesgrenzen hinaus erstreckt. Passend zu der Zahl ausstellender Künstler wurde die Vernissage von Annette Jakob-Amacher mit Auszügen aus den zwölf Fantasien für Soloflöte von Georg Philipp Telemann umrahmt.

Vielfalt und Reflexion

Es ist eine Ausstellung, die dem Betrachter mit Vielfalt aufwartet und gleichwohl einen harmonischen Gesamteindruck hinterlässt. In über 125 Werken widerspiegelt sie das mannigfaltige Kunstschaffen im Berner Oberland: Im Entree des Dachstocks setzt Markus Hilpert mit seinen digital entstandenen Bildern einen ersten vielversprechenden Akzent. Mit «Lichtblicken» in beruhigendem Blau und frechem Orange verführen die Werke von Franziska Rohrer, während Trudy Reber dem Thema «Schattenspiele» in abstrakter Ausdrucksweise begegnet.

Ines Fahrni greift in ihren gleichnamigen Arbeiten sanft und filigran die Elemente «Licht und Wasser» auf. Dagegen setzt



Oberländer Kunst in der Dachstockgalerie im Stadthaus Unterseen. Hier zu sehen ist eine Skulptur von Francine Guibentif.

Christian Siegenthaler

Herbert Siegenthaler farbig experimentell Bild, Schrift und Farbe in Verbindung.

Während in den Werken von Kathrin Wandfluh die Menschen im Mittelpunkt stehen, befasst sich Hansueli Urwyler mit figurativ und surrealistischen Elementen. Im Zeichen des Ewigweiblichen («L'éternel féminin») hält Walter Rubin die Eindrücke seiner Reisen fest. Mit Kontrasten und Strukturen verleiht Gisèle Gilgien in ihren Werken dem Spannungsfeld von Harmonie und Disharmonie Ausdruck. Erstmals zu sehen ist Francine Guibentifs Installation «Ohne Treppe», wogegen in ihren Bildern Treppen die Hauptrolle spielen. Daneben setzt Rita Hänni in ihren Werken energiegeladene kräftige Farben in Szene. Auf beiden Etagen treffen die Besucher auf Ton- und Holzskulpturen von Hans Blatter, die die Räume auf eindrucksvolle Art bereichern.

Begegnung mit den Künstlern

Die Art 2011 ist die zweite Jahresausstellung des neu formierten Vereins bkbeo, der sich der Förderung und Vermittlung bildender Kunst mit Schwerpunkt zeitgenössisches Schaffen verschrieben hat. Bis zum 22. Mai bietet sich die Gelegenheit, die Künstlerinnen und Künstler persönlich kennen zu lernen.

Eva Feuz

Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag, Samstag 15 bis 18 Uhr, Freitag 15 bis 21 Uhr und Sonntag 11 bis 16 Uhr. Die Finissage ist am 22. Mai um 16 Uhr. Während der Ausstellung sind jeweils auch Künstler anwesend.

Die ausstellenden Künstler: Hans Blatter, Steffisburg; Ines Fahrni, Scharnachtal; Gisèle Gilgien, Hümbach; Francine Guibentif, Thun; Markus Hilpert, Thun; Rita Hänni, Sta. Maria i. C. und Wilderswil; Trudy Reber, Meiringen; Walter Rubin, Thun; Franziska Rohrer, Thun; Herbert Siegenthaler, Oberstocken; Hansueli Urwyler, Unterseen; Kathrin Wandfluh, Aeschi.